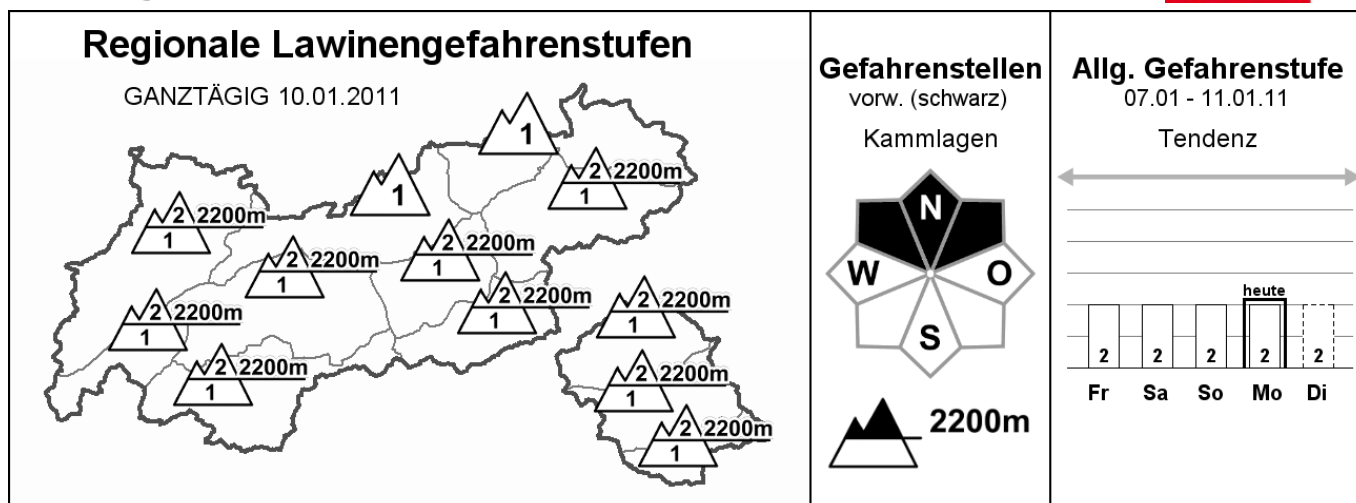


Lawinenlagebericht des Lawinenwarndienstes Tirol Montag, den 10.01.2011, um 07:30 Uhr



In hohen und hochalpinen Lagen Vorsicht auf kleinräumige Tribschneeansammlungen in Schattenhängen

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr wird zunehmend wieder von der Seehöhe abhängig. Oberhalb etwa 2200m herrscht meist mäßige, darunter geringe Lawinengefahr.

Etwas aufpassen heißt es in hohen und hochalpinen Lagen. Dort findet man vor allem im Sektor WNW über N bis ONO meist kleinräumige Tribschneeansammlungen. Vermehrt sind diese in kammnahen, sehr steilen Hängen anzutreffen und können vereinzelt auch durch geringe Zusatzbelastung gestört werden. Weitere Gefahrenstellen für den Wintersportler gibt es noch in tiefen und mittleren Lagen im Bereich von steilen Wiesenhängen, wo vereinzelt Gleitschneelawinen abgehen können.

SCHNEEDECKENAUFBAU

An der in tiefen und mittleren Höhenlagen in allen Expositionen zumindest oberflächlich durchfeuchteten Schneedecke hat sich über Nacht meist ein dünner Schmelzharschdeckel gebildet. Schwachschichten innerhalb der Schneedecke sind inzwischen nur mehr selten anzutreffen. Am ehesten betrifft dies die bis Mittwoch vergangener Woche der Kälte ausgesetzte Schneeoberfläche, die in hohen Lagen teilweise von Tribschnee überlagert wurde. Hochalpin findet sich im Sektor Nord zusätzlich noch ein Schwimmschneefundament, welches vom Frühwinter stammt. Die Schneehöhen sind für die Jahreszeit mit Ausnahme des südlichen Osttirols unterdurchschnittlich.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Allgemeine Wetterlage: Die Strömung wechselt diese Woche rasch zwischen Südwest und Nordwest. Darin eingelagert sind mehrmals Störungen, wobei es insbesondere in der zweiten Wochenhälfte sehr mild wird.

Bergwetter heute: Die Sicht ist durch Wolken und Nebel beeinträchtigt. Zuerst schneit es vor allem in den Nordalpen, ab dem späten Vormittag schwerpunktmäßig vom Hauptkamm südwärts. In den inneralpinen Bergen schneit es am wenigsten. Es ist kälter als am vergangenen Wochenende. Temperatur in 2000m um -2 Grad, in 3000m -8 Grad. Auf den höheren Bergen und rund ums Wipptal mäßiger Höhenwind aus Südwesten.

TENDENZ

Trotz Neuschnee kaum Änderung der Situation.

Patrick Nairz